

30.08.2021 - 10:21 Uhr

## FHNW; Hochschule für Technik: Stoffkreisläufe schliessen



Anbei erhalten Sie eine Medienmitteilung der Hochschule für Technik FHNW.

Medienmitteilung, 30. August 2021

### Stoffkreisläufe schliessen

**Das Schweizer Unternehmen Selfrac AG mit Sitz in Kerzers und die Hochschule für Technik FHNW starten eine langfristige Forschungs- und Dienstleistungszusammenarbeit mit dem Ziel, die stoffliche Verwertung von mineralischen und metallischen Abfällen voranzutreiben, die Umweltbelastung durch Abfallentsorgung zu verringern und so die CO<sub>2</sub>-Emissionen signifikant zu reduzieren.**

Selfrac ist das weltweit führende Unternehmen in der Industrialisierung von Systemen für die Rückgewinnung von Feststoffen mittels elektrodynamischer Fragmentierung. Dabei werden gemischte Materialien wie zum Beispiel Elektroschrott, Schlacke oder Gestein durch Hochspannungsimpulse in ihre einzelnen Komponenten aufgetrennt. Diese umweltschonende Methode findet u.a. in der Zementindustrie, im Bergbau sowie in der Aufbereitung und dem Recycling von Rückständen aus der Kehrichtverbrennung Anwendung. Das Potenzial dieser Methode wird Selfrac in Zukunft mit dem Institut für Biomasse und Ressourceneffizienz der Hochschule für Technik FHNW weiterentwickeln.

Geplant ist eine langfristige Zusammenarbeit mit gemeinsamen Forschungsprojekten zur stofflichen Verwertung von mineralischen und metallischen Abfällen.

«Mit unserer Technologie werden aus Kehrichtschlacke wertvolle Rohstoffe zur Wiederverwertung gewonnen. In Kooperation mit der Hochschule für Technik der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW wollen wir diese umweltschonende Abfallverwertung weiterentwickeln und so die Kreislaufwirtschaft verstärken», erläutert Anton Affentranger, VR Präsident von Selfrac.

«Wir begleiten Unternehmen mit unseren Kompetenzen im Bereich der Kreislaufwirtschaft bei der Entwicklung einer technischen Innovation bis hin zur Marktreife», erklärt Petar Mandaliev vom Institut für Biomasse und Ressourceneffizienz FHNW. «Die nachhaltigen Ziele von Selfrac decken sich mit den Werten unserer Hochschule.»

### Kontakt und weitere Auskünfte

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Technik

Dr. Petar Mandaliev

Dozent für Ressourceneffizienz

+41 56 202 87 07

[petar.mandaliev@fhnw.ch](mailto:petar.mandaliev@fhnw.ch)

[www.fhnw.ch/technik](http://www.fhnw.ch/technik)

SELFRAG AG

Benjamin Gillon

CEO SELFRAG AG

+41 31 750 32 32

[b.gillon@selfrag.com](mailto:b.gillon@selfrag.com)

### **Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW**

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW umfasst neun Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt.

Über 13 000 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 1 300 Dozierende vermitteln in 29 Bachelor- und 18 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte.

Weitere Informationen auf [www.fhnw.ch](http://www.fhnw.ch)

### **Die Hochschule für Technik FHNW**

Die Hochschule für Technik FHNW bildet an den Standorten in Brugg-Windisch, Muttenz und Olten über 1 800 Bachelor- und Master-Studierende im Ingenieurwesen, in der Informatik und in der Optometrie aus. Beim Vollzeit- oder berufsbegleitenden Studium ist der Praxisbezug zentrales Element der Ausbildung. Gemeinsam mit führenden Unternehmen im In- und Ausland betreibt die Hochschule für Technik FHNW angewandte Forschung und Entwicklung.

Weitere Informationen auf [www.fhnw.ch/ht](http://www.fhnw.ch/ht)

### **SELFRAG AG**

Bei Selfrag lautet ein Grundsatz: «Wir haben nur einen Planeten, wir tragen mit Engagement zu dessen Erhaltung bei.» Mit ihrer patentierten Technologie ist Selfrag in der Lage, das Volumen von Kehrrichtschlacken um die Hälfte zu reduzieren und wertvolle Materialien wie Metalle und Mineralien in den Wirtschaftskreislauf zurückzuführen. Das Verfahren leistet einen substanziellen Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen und hilft, die Lücke zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft zu schliessen.

Weitere Informationen auf [www.selfrag.com](http://www.selfrag.com)

Mit freundlichen Grüßen

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Dominik Lehmann

Leiter Kommunikation FHNW

Bahnhofstrasse 6

5210 Windisch

T +41 56 202 77 28

[dominik.lehmann@fhnw.ch](mailto:dominik.lehmann@fhnw.ch)

[www.fhnw.ch](http://www.fhnw.ch)

Medieninhalte



Mittels elektrodynamischer Fragmentierung lassen sich gemischte Wertstoffe in ihre Komponenten auftrennen. Bild: Selfrag AG

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004717/100883415> abgerufen werden.